

«Tag der Regionen» steigt am 5.Oktober

Lobby für heimische Produkte und Dienstleistungen



NÜRNBERG - «Klimaschutz durch kurze Wege» ist das Motto für den diesjährigen «Tag der Regionen».

Äpfel aus Neuseeland und Weintrauben aus Südafrika? «Lieber nicht», sagt Gisela Endt, «das hat mit Nachhaltigkeit nichts zu tun». Klimaschutz fängt im Kleinen an, zum Beispiel beim Einkauf von landwirtschaftlichen Produkten aus der Region. Schätzungen zufolge

verursacht der Transport von Lebensmitteln in Deutschland rund 20 Prozent der klimaschädlichen Treibhausgase. Mit Salat und Gurken aus dem Knoblauchsland aber weiß der Verbraucher aus dem Großraum Nürnberg, dass er regionale Wirtschaftskreisläufe ankurbelt und dabei ein Stück Lebensqualität sichert.

Neben dem Einkaufsverhalten trägt auch die Nutzung handwerklicher Dienste oder von Erholungs- und Freizeitangeboten in Wohnortnähe dazu bei, Ressourcen und Umwelt zu schonen, sagt Endt. Als Sprecherin des süddeutschen Koordinationsbüros für das Aktionsbündnis in Feuchtwangen erläutert sie, worauf es am «Tag der Regionen» ankommt: die Stärken und Vielfalt der Regionen in den Blickpunkt zu rücken.

Bundesweite Kampagne

Im Verlauf der bundesweiten Kampagne, die heuer zum zehnten Mal stattfindet und noch bis zum 12.Oktober dauert, stehen allein in Bayern mehr als 250 Veranstaltungen auf dem Programm. Beteiligt sind Naturschutzverbände und kommunale Initiativen, gastronomische und landwirtschaftliche Betriebe sowie kirchliche, Dritte-Welt- und Agenda 21-Gruppen. Einen Schwerpunkt bilden Märkte, Hoffeste und andere Aktionen rund um das kirchliche Erntedankfest am kommenden Wochenende.

Einen großen «Tag der Regionen», mit mehr als 10.000 Besuchern, veranstaltet das Naturschutzzentrum Wengleinpark seit 1998 in jährlich wechselnden Gemeinden in der Hersbrucker Alb. Unter dem Motto «Regionale Vielfalt an der alten Handelsstraße - mit allen Sinnen genießen» ist heuer Reichenschwand als Gastgeber an der Reihe.

Vielfältiges Angebot mit regionalem Anstrich

Fast 90 Aussteller und Initiativen zeigen am Sonntag, 5.Oktober, eine bunte Mischung aus Vorführungen, Waren- und Dienstleistungsangeboten mit regionalem Anstrich. Mitmach-Angebote und Führungen ergänzen in Reichenschwand das Programm, das auch «die Wertschätzung für die Kulturlandschaft unserer Dörfer und Städte» erhöhen soll.

Um Alternativen jenseits globaler Wirtschaftsabläufe, um faire Handelsbedingungen und verantwortungsvollen Konsum geht es auch bei vielen anderen Veranstaltungen. In Wilburgstetten präsentiert sich am Sonntag die Region Hesselberg. In Röttenbach (Kreis Roth) lädt der 9.Kartoffelmarkt ein.

Regionalfest im Windsheimer Freilandmuseum

Ein weiterer Schwerpunkt ist der Regionalmarkt, der bereits am Samstag (4.Oktober) auf dem Schwabacher Marktplatz stattfindet. Den Abschluss bildet das Regionalfest des Bezirks Mittelfranken am 11./12.Oktober im Freilandmuseum Bad Windsheim.

Horst M. Auer

1.10.2008

© NÜRNBERGER NACHRICHTEN

